

Franco Supino

Lesung und Gespräch

Moderation:
Beat Mazenauer

**Donnerstag,
19. Januar 2023**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Franco Supino, 1965 geboren in Solothurn, wuchs als Kind italienischer Eltern zweisprachig auf. Er studierte in Zürich und Florenz Germanistik und Romanistik. Supino ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz und freier Autor. In seinen Romanen erforschte Supino die eigene Migrationsgeschichte und verschiedene Künstlerbiografien erzählerisch. In den letzten zehn Jahren hat er sich vermehrt der Kinder- und Jugendliteratur zugewandt. Supino lebt mit seiner Familie in Solothurn.

Was wäre in Neapel aus ihm geworden, in der Stadt seiner Eltern? Diese Frage greift der Autor in seinem Roman «Spurlos in Neapel» (Herbst 2022) auf. Nach dem Tod des Vaters begibt sich der Erzähler auf Spurensuche nach Neapel, in eine Stadt, deren Sprache er spricht, deren Gesetze ihm aber fremd sind. Die Geschichte von Antonio Esposito, einem gestohlenen Migrantenkind aus Westafrika, das in eine Camorrafamilie aufgenommen wurde, eine kriminelle Karriere machte und dann spurlos verschwand, lässt ihn nicht mehr los. Was ist aus diesem Antonio geworden?

Alain Claude Sulzer

Lesung und Gespräch

Moderation:
Urs Bugmann

**Dienstag,
28. Februar 2023**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Alain Claude Sulzer, 1953 geboren, lebt als freier Schriftsteller in Basel, Berlin und im Elsass. Von 2008 bis 2011 war er Juror bei den «Tagen der deutschsprachigen Literatur» (Ingeborg-Bachmann-Preis) in Klagenfurt. Alain Claude Sulzer hat zahlreiche Romane veröffentlicht und schreibt regelmäßig Essays für die NZZ. Für sein Werk erhielt er u.a. den Prix Médicis étranger, den Hermann-Hesse-Preis und den Kulturpreis der Stadt Basel.

In seinem grandiosen Roman «Doppel-leben» (2022) schreibt er über die letzten Jahre der zwillingsgleich lebenden Brüder Jules und Edmond de Goncourt, die alles teilten: das Haus, die Gedanken, die Arbeit und die Geliebte; bis Jules unheilbar erkrankt. Der Roman nimmt uns auch mit in eine Gegenwelt, zu Rose, ihrer Haushälterin, die zum Hausstand gehört wie ein Möbelstück und die, unbemerkt von den Brüdern, existenzielle Dramen durchlebt.

Ein packendes Epochengemälde in Lebensläufen inmitten von Glanz und Elend zu Zeiten Napoleons III.

Hansjörg Schertenleib

Lesung und Gespräch

Moderation:
Rudolf Probst

**Donnerstag,
27. April 2023**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Hansjörg Schertenleib, geboren 1957 in Zürich, gelernter Typograf, ist seit 1982 freier Schriftsteller. Sein Werk (Erzählungen, Novellen, Romane, Theaterstücke) wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Schertenleib lebte zwanzig Jahre in Irland, vier Jahre in Maine und wohnt seit Sommer 2020 im Burgund.

Der Autor liest aus seinem neuen, sehr persönlichen Roman «Im Schilf» (März 2023). Geschickt verbindet er darin Momente des Anglerglücks am Sihlsee mit einem Roadtrip durch Irland und erhellt parallel dazu das Schicksal eines Verdingbubs, der sein ungeliebter Vater war. Ein packender Roman von Beschädigung, Scheitern und Selbstbehauptung – temporeich und stringent erzählt.

Ariane Koch und Friederike Kretzen

Eine Doppellesung
mit Gespräch

**Dienstag,
23. Mai 2023**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Ariane Koch, 1988 in Basel geboren, studierte u.a. Bildende Kunst und Interdisziplinarität. Sie schreibt – auch in Kollaboration – Theater- und Performance-texte, Hörspiele und Prosa. Für ihren Debütroman «Die Aufdrängung» (Suhrkamp 2021) erhielt die Autorin den ZDF-»aspekte«-Literaturpreis 2021.

«Die Aufdrängung» ist ein wunderbar eigensinnig erzählter Roman, der Fragen nach dem Bekannten und Unbekannten, nach Herkunft und Heimat, nach Assimilation und Integration, nach Privatsphäre und Gastfreundlichkeit stellt. Ein Debüt, dessen Lust am Fabulieren und Fantasieren mitreißt.

Friederike Kretzen, 1956 in Leverkusen geboren, studierte Soziologie und Ethnologie. Sie arbeitete als Dramaturgin am Residenz-Theater München. Seit 1983 lebt sie in Basel. Neben der schriftstellerischen Arbeit ist sie als Literaturkritikerin, Essayistin und als Dozentin an der ETH Zürich sowie dem Literaturinstitut Biel tätig. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. 2018 mit dem Schweizer Literaturpreis.

Soghaft, präzise und bildreich, mit feinem Gespür für surreale Momente erzählt Friederike Kretzen in ihrem Roman «Bild vom Bild vom grossen Mond» (2022) von einer Reise nach Persien und überwindet die Grenzen der Entfernung und des Unsagbaren.

Ariane Koch und Friederike Kretzen lesen gemeinsam/gegenseitig vor und sprechen miteinander rund um die lebensrettende Gastlichkeit.

Jubiläumsanlass 10 Jahre LGL «Literarische Duette»

**Freitag,
23. Juni 2023**

19.00 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern
Bringolfsaal

Eintritt CHF 30.–
LGL-Mitglieder CHF 25.–
Studierende CHF 15.–

Wir haben zwei Schriftstellerinnen und drei Schriftsteller, die alle schon bei der LGL aufgetreten sind, eingeladen, sich einenschreibenden Partner oder eine Partnerin auszusuchen. Die so entstandenen Paare gestalten ihren Auftritt ohne Vorgabe und wir, das Publikum, lassen uns überraschen von neuen Texten, herausfordernden Rededuellen und unterhaltsamen Pingongs.

Wir freuen uns auf Denkanstösse und darauf, mit Ihnen auf zehn Jahre LGL anzustossen.

Martin Dean und Katharina Lanfranconi
Urs Faes und Barbara Honigmann
Dana Grigorcea und Perikles Monioudis
Tabea Steiner und Melinda Nadj Abonji
Leo Tuor und Noemi Lerch

Musikalische Begleitung
Albin Brun, Kristina und Evelyn Brunner

Ticket-Reservation
info@literaturgesellschaft-lu.ch



Programm 2023–1

10 Jahre LGL – Lesen in guter Gesellschaft



www.literaturgesellschaft-lu.ch